



(savivaldybė, mokykla)

klasės (grupės) mokinio(-ės)

(vardas ir pavardė)

VOKIEČIŲ KALBA

Klausymo, skaitymo, kalbos vartojimo, rašymo testai

2008 m. mokyklinio brandos egzamino užduotis
(pakartotinė sesija)

2008 m. liepos 9 d.

Klausymo testas	25 min.
Skaitymo testas	50 min.
Kalbos vartojimo testas	10 min.
Rašymo testas	55 min.
Iš viso	2 val. 20 min.

NURODYMAI

- Pasitikrinkite, ar egzamino užduoties sąsiuvinyje nėra tuščių lapų ar kitokio aiškiai matomo spausdinimo broko. Pastebėję praneškite egzamino vykdytojui.
- Rašykite aiškiai ir įskaitomai. Galite rašyti ir pieštuku, tačiau galutiniai Jūsų atsakymai turi būti parašyti **mėlynai rašančiu** parkeriu ar tušinuku. Jeigu suklydote, aiškiai perbraukite, Jūsų nuomone, neteisingą atsakymą ir pažymėkite ar parašykite kitą. Neaiškiai ar pieštuku parašyti atsakymai vertinami 0 taškų. Koregavimo priemonėmis naudotis negalima.
- Atlikdami antrąją rašymo testo užduotį, naudokitės juodraščiu (jam palikta vietos sąsiuvinyje). **Juodraštis nebus tikrinamas, todėl pasilikite pakankamai laiko perrašyti savo darbą į švarraštį.**

Linkime sėkmės!

VERTINIMAS TAŠKAIS

Klausymo testas	Skaitymo testas	Kalbos vartojimo testas	Rašymo testas	TAŠKŲ SUMA
30	30	15	25	100

Vertinimo komisijos pirmininkas

(parašas, vardas ir pavardė)

Vertintojai: (I)

(parašas, vardas ir pavardė)

(II)

(parašas, vardas ir pavardė)

Lesen Sie die Aussagen. (30 Sekunden Pause)

		Gülcan	Marcus	Siemon	Keiner	Prüfer		
						1.	2.	3.
4.	arbeitet beim größten Musiksender Deutschlands.							
5.	behauptet, dass Journalisten täglich lernen müssen.					—	—	—
6.	hat bei der Lufthansa gearbeitet.					—	—	—
7.	ist zu spät zur Prüfung gekommen.					—	—	—
8.	nach dem Abi hat kein Studienangebot bekommen.					—	—	—
9.	wollte gute Resultate erzielen ohne große Bemühungen.					—	—	—
10.	nach der Abschiedsparty hat noch die Abi-Show organisiert.					—	—	—

Hören Sie den Text noch einmal.

Beim Hören oder danach markieren Sie die richtige Lösung im Kästchen. **Achtung! Manche Aussagen passen zu keinem der Befragten.** (30 Sekunden Pause)

Punkte (max. 14)			
------------------	--	--	--

Teil 3 (10 Punkte)

Sie hören jetzt einen Bericht über den ersten Schülersausflug zur Oper. Dazu sollen Sie die Aufgaben lösen. Bei jeder Aufgabe sollen Sie feststellen: Habe ich das im Text gehört oder nicht? Die richtige Lösung markieren Sie im Kästchen neben der Aufgabe: JA oder NEIN. Hören Sie zuerst den Text, ohne zu schreiben.

Für jede richtige Lösung erhalten Sie 2 Punkte.

(Text von der CD)

Lesen Sie die Aufgaben zum Text. (45 Sekunden Pause)

	JA	NEIN	Prüfer		
			1.	2.	3.
11. Jugendliche besuchen die Oper nicht gerne.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	—
12. Die Eintrittskarte kostet für Jugendliche nur 15 Euro.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	—
13. „Die Komische Oper Berlin“ macht auch moderne Inszenierungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	—
14. In die Oper kommt man nur im Abendkleid.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	—
15. Die Gesangstexte werden in der Oper übersetzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	—

Hören Sie den Text noch einmal. Beim Hören oder danach markieren Sie die richtige Lösung.

(2 Minuten Pause)

Punkte (max. 10)			
------------------	--	--	--

HÖRVERSTEHEN (max. 30 Punkte)			
-------------------------------	--	--	--

II. LESEVERSTEHEN**Zeit: 50 Minuten. 30 Punkte.****Teil 1 (10 Punkte)**

Lesen Sie das folgende Interview und lösen Sie die Aufgaben unter dem Interview. Für jede richtige Lösung erhalten Sie 2 Punkte.

„Die Letzten“ ist eine der Bands, die es beim schooljam-Wettbewerb in die Ausscheidungsrunde geschafft hat.

fluter: Ihr singt in Englisch. Wie wichtig sind die Texte?

Die Letzten: Die Texte sind für unsere Musik sehr wichtig, weil sie die Emotionen und Gefühle oder Gedanken zusammen mit dem Musikalischen bilden. Die Lieder entstehen aber ganz unterschiedlich, das ist von Song zu Song verschieden. Manchmal kommt beim Jammen im Proberaum ein neuer Song zu Stande, oder jemand von uns schreibt den Großteil eines Songs zu Hause und zeigt ihn den anderen.



fluter: Wie steht ihr zu Phänomenen wie „Popstars“ oder „DSDS“?*

Die Letzten: Wir halten nicht viel von Castings und gecasteten Bands, da nichts daran echt und ehrlich ist und da sowohl die Bands als auch die Shows im Fernsehen nur zum Geldmachen da sind.

fluter: Ihr steht ja momentan noch mit beiden Beinen in der Schule und spielt gleichzeitig schon auf Festivals. Was könnte man am Musikunterricht in der Schule verbessern?

Die Letzten: Sehr viel. Man müsste viel mehr zusammen Musik machen und singen, oder auch die Schüler CDs mitbringen lassen, anstatt so viel sinnlose Theorie zu lehren. Dann würden die Schüler viel mehr Spaß haben und Musik als „Entspannungsfach“ ansehen.

* DSDS - „Deutschland sucht den Superstar“: eine Casting –Show im Fernsehen.
www.fluter.de

Aufgaben zum Text:

Entscheiden Sie, ob die Aussagen richtig (r) oder falsch (f) sind. Markieren Sie die richtige Lösung im Kästchen. Für jede richtige Lösung erhalten Sie 2 Punkte.

Nr.	Aussagen	r	f
0.	„ Die Letzten“ sind eine erfolgreiche Band.	x	
16.	„ Die Letzten“ legen einen großen Wert auf die Texte eines Songs.		
17.	Ein Mitglied der Gruppe schreibt die Texte.		
18.	Sie sind mit dem Musikunterricht in der Schule völlig zufrieden.		
19.	Das Geldmachen ist das Wichtigste für „Die Letzten“.		
20.	Sie halten die Theorie im Musikunterricht für unwichtig.		

Prüfer		
1.	2.	3.

Punkte (max. 10)

Teil 2 (10 Punkte)

Lesen Sie die Texte und lösen Sie die Aufgaben vor dem Text. Ein Text kann nur einmal verwendet werden. Für jede richtige Lösung erhalten Sie 2 Punkte.

Aufgabe: Suchen Sie ein Buch für:

0.	einen Leser, der sich beim Lesen entspannen will.	E
21.	jemand, der noch keine Schule besucht.	
22.	Eltern.	
23.	die, die gerne klassische Literatur lesen.	
24.	eine Großmutter, die ihrem 10-jährigen Enkel ein nützliches Buch schenken will.	
25.	für eine Gruppe von Touristen, die ein Freizeitprogramm für Berlin sucht.	

Prüfer		
1.	2.	3.
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—

A DIE UHR UND DIE ZEIT

In diesem Buch finden ErzieherInnen alles, was ihre Sprösslinge zu diesem Thema wissen wollen. Zusätzlich ist im Buch eine richtige Lernuhr, die alles erklärt. Als kleines Geschenk finden Sie am Schluss einen hübschen Geburtstagskalender (den man auch kopieren kann).

B GEHEIMAKTE M

Die ZDF-Reihe „Abenteuer Wissen mit Wolf von Lojewski“ rollt in einer dreiteiligen Reihe spannende Ereignisse aus der Vergangenheit auf. – „Geheimakte M“: das M steht für „Museum“; Wolf von Lojewski führt durch drei deutsche Museen und weiht in die neuesten und oftmals überraschenden wissenschaftlichen Erkenntnissen ein, die sich hinter Schaukästen, alten Knochen und anderen Ausstellungsstücken verbergen.

C LITERARISCHES BERLIN

2. erweiterte und überarbeitete Auflage
Buch mit Faltpplan – Biographische Miniaturen von 100 Dichtern, Schriftstellern und Publizisten mit Markierungen ihrer Wohn- und Wirkungsstätten auf einem historischen Pharus Stadtplan von 1927, aktueller Innenstadtplanausschnitt, Zusatzkarte Dorotheenstädtischer Friedhof mit Markierung der Künstlergräber.

D DAS KLEINE GESPENST

Mädchen und Jungen können auch heute noch immer nicht genug bekommen von den Abenteuern der lebenswürdigen Zauberesen. Zum Vorlesen schon für 5-Jährige gut geeignet.

128 Seiten mit vielen Illustrationen, 15 x 21 cm

E ERZÄHL UNS EINE GESCHICHTE

Zum Lachen, zum Gruseln, zum Kuscheln oder einfach zum Genießen: Mit dem liebevoll gestalteten Band „Erzähl uns eine Geschichte“ präsentiert der Velber Verlag eine hochkarätige Sammlung schönster Vorlesegeschichten: 27 Klassiker der Kinderliteratur.

F THOMAS MANN: JOSEPH UND SEINE BRÜDER

Es gibt im 20. Jahrhundert wohl nur ganz wenige Romane, die den inneren Zusammenhang von Kulturgeschichte, Religion, Kunst und Anthropologie so komplex, differenziert, ironisch und in einer unglaublich reichen poetischen Sprache gestalten wie Thomas Manns großer Bibel-Roman.

G DER JUNGE MEISTER

Der Artemis – Verlag präsentiert ein Malbuch, das nicht nur Techniken und Tipps für das stressfreie und kreative Malen gibt, sondern auch Malvorlagen besonderer Art enthält.

H ISTANBUL – ERINNERUNGEN AN EINE STADT

Orhan Pamuk schildert die großartige kosmopolitische Stadt Istanbul sowie deren Niedergang nach dem Fall des Osmanischen Reiches und die Melancholie seiner Bewohner. Damit lässt er uns Istanbul und das Lebensgefühl der dort lebenden Menschen verstehen.

[www. leseempfehlungen.de](http://www.leseempfehlungen.de)

Punkte (max. 10)			
-------------------------	--	--	--

Teil 3 (10 Punkte)

Lesen Sie den folgenden Text und lösen Sie die Aufgaben unter dem Text. Für jede richtige Lösung erhalten Sie 2 Punkte.

Schachwunderkind

Elisabeth Pähtz, 22, ist zweifache Schach-Weltmeisterin

Mit 22 Jahren ist sie bereits zweifache Schachweltmeisterin. Mit flutter.de sprach sie über hartes Training und ihren Dienst bei der Bundeswehr.

Eva Schulz: Wie ist deine Leidenschaft für Schach entstanden?



Elisabeth Pähtz: Mein Vater war Profispieler in der DDR und ist mit meinem älteren Bruder, der auch Schach spielte, herumgereist. Ich bin immer mitgefahren, weil meine Mutter arbeiten musste. Durch das Zuschauen habe ich Schach gelernt.

Eva Schulz: Kann man denn vom Schach allein leben?

Elisabeth Pähtz: Vom Schach allein kann ich immer nur dann leben, wenn ich sehr erfolgreich spiele. Aber ich werde ja nicht jünger, irgendwann lassen die Gehirnleistungen nach. Manchmal muss man in Sekundenschnelle einen Zug machen, und mit dem Alter wird man langsamer. Deshalb möchte ich nächstes Jahr anfangen zu studieren – dann werde ich entweder Grundschullehrerin oder mache etwas im Management. Ich kann gut organisieren, für viele schachspielende Freunde organisiere ich deren ganze Reisen.

Eva Schulz: Wie trainierst du?

Elisabeth Pähtz: Zurzeit im Selbststudium: Ich schaue mir die Partien von großen Spielern an, ihre Eröffnungen, Strategien, Neuerungen, und überlege, welche davon in mein Repertoire passen. Es gibt viele Bereiche im Schach, die man trainieren kann, wie Taktik, Technik, Positionsschach. Eigentlich müsste ich noch mehr trainieren. Manchmal übe ich zwei, manchmal sechs Stunden, je nachdem, wie ich dazu physisch und psychisch in der Lage bin. Denn wenn ich von einem zehntägigen Turnier nach Hause komme, bei dem jede Partie im Durchschnitt vier Stunden dauert – da schlafe ich erst mal einen Tag.

Eva Schulz: Manche Leute behaupten, Schach wäre gar kein richtiger Sport. Was antwortest du denen?

Elisabeth Pähtz: Wir holen uns zwar keine Stauchungen oder Brüche. Aber Schach ist zum Beispiel in der Hinsicht Sport, dass ich dabei Gewicht verliere! Wir denken unglaublich viel nach, dieses Gehirnjogging kostet unheimlich viel Kraft. Dazu kommt großer psychischer Stress während der Partie in Situationen, wo man ganz cool bleiben muss.

Eva Schulz: Nach deinem Abitur bist du zur Bundeswehr gegangen. Warum?

Elisabeth Pähz: Die Bundeswehr fördert Sportler aus allen denkbaren Bereichen. Ich habe mich dort als Sportsoldatin beworben. Dabei habe ich sehr viel fürs Leben gelernt. Das Schießen, aber auch Disziplin und Ordnung. Meine Eltern meinen, dass mir das gut getan hat und ihnen auch. Da muss ich ihnen wohl recht geben! Außerdem hat es mich wirklich gereizt, zu wissen, wie das ist, jeden Tag um fünf Uhr aufzustehen und strenge Vorgesetzte zu haben. Ich habe bei der Grundausbildung meine Grenzen kennen gelernt, physisch und auch psychisch. Daher kann ich das jedem empfehlen.

Eva Schulz | 16.2.2008, www.fluter.de

Antworten Sie auf die Fragen zum Text mit einem Wort, einer Wortgruppe oder einem Satz.

26. Wie lernte Elisabeth Schach spielen?

27. Warum will Elisabeth anfangen zu studieren?

28. Wie trainiert Elisabeth?

29. Warum ist Schach nach Elisabeths Meinung ein richtiger Sport?

30. Warum hält Elisabeth die Bundeswehr für sich persönlich wichtig?

Prüfer		
1.	2.	3.
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—

Punkte (max. 10)

LESEVERSTEHEN (max. 30 Punkte)

III. STRUKTUREN/WORTSCHATZ

Zeit: 10 Minuten. 15 Punkte.

Teil 1 (5 Punkte)

Wählen Sie das richtige Wort (A, B oder C) und schreiben Sie es in die Lücke. Für jede richtige Lösung erhalten Sie 1 Punkt.

Zehnjähriger klebt sich am Bett fest

Nach den Ferien wollte (0) Diego gar nicht zurück in die Schule. Die Mutter öffnete die Tür zu Diegos Zimmer und sah _____ (31) im Bett liegen. Seine Hand klebte am Kopfende des Bettrahmens. „Ich wollte nicht zur Schule gehen, _____ (32) ich die Ferien so schön fand. Ich dachte, wenn ich ans Bett geklebt _____ (33), kann man mich nicht zwingen, zur Schule zu gehen.“ Die Mutter versuchte sofort, _____ (34) Sohn vom Bett zu befreien, aber es klappte nicht. Nach zwei Stunden gab sie schließlich auf und rief die Rettungssanitäter. „Eigentlich ist Diego ein _____ (35) Junge, vielleicht ein wenig schelmisch – wie alle Kinder“, sagte die Mutter der Zeitung „Reforma“.

Prüfer		
1.	2.	3.
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—

- | | | | |
|-----|----------|----------|----------|
| 0. | A musste | B wollte | C möchte |
| 31. | A ihm | B ihn | C es |
| 32. | A denn | B darum | C weil |
| 33. | A bin | B habe | C wird |
| 34. | A seinem | B ihren | C ihrem |
| 35. | A guten | B gutem | C guter |

Punkte (max. 5)

Teil 2 (5 Punkte)

Ergänzen Sie das folgende Gespräch. Verwenden Sie das passende Fragewort und schreiben Sie es in die Lücke. Für jede richtige Lösung erhalten Sie 1 Punkt.

- Hallo, Michaela. Na, _____ (36) war der Tag?
- Gut. Wir haben eine Klassenarbeit in Literatur geschrieben. Ich brauche übrigens deine Hilfe.
- Ja, _____ (37) kann ich für dich tun?
- Ich soll eine Rezension über einen Film schreiben.
- Und _____ (38) ist denn das Problem?
- Ich habe zu wenig Information über die Schauspieler und den Regisseur des Filmes.
- _____ (39) brauchst du das?
- Am nächsten Donnerstag.
- Über _____ (40) Film möchtest du schreiben?
- Vor kurzem habe ich mir „Apokalypse“ angesehen.
- Gut. Ich versuche etwas im Internet zu finden.

Prüfer		
1.	2.	3.
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—

Punkte (max. 5)

Teil 3 (5 Punkte)

Ergänzen Sie den folgenden Lückentext. Verwenden Sie die angegebenen Wörter in der richtigen Form. Achten Sie darauf, dass es mehr Wörter als Lücken gibt! Jedes Wort dürfen Sie nur einmal verwenden. Für jede richtige Lösung erhalten Sie 1 Punkt.

<i>das Leben</i>	er	unser	während	tun	
sein	nachdem	kurz	sie	viel	machen

Abhängig

Der Komponist Gustav Mahler war in den praktischen Dingen des Lebens oft hilflos und von _____(41) Frau abhängig. Eines Morgens wachte er mit starken Zahnschmerzen auf. Seine Frau begleitete _____(42) zum Zahnarzt. _____(43) er im Behandlungszimmer verschwunden war, setzte sich seine Frau ins Wartezimmer. Nach _____(44) Zeit ging die Tür auf und ihr Mann stand wieder vor ihr: „Meine Liebe“, sagte er kleinlaut, „falls mich der Zahnarzt fragt, welcher Zahn _____(45) mir eigentlich weh?“

Prüfer		
1.	2.	3.

Punkte (max.5)			
-----------------------	--	--	--

STRUKTUREN/WORTSCHATZ (max. 15 Punkte)			
-----------------------------------------------	--	--	--

IV. SCHRIFTLICHER AUSDRUCK

Zeit: 55 Minuten. 25 Punkte.

Sie müssen **zwei Aufgaben** erfüllen: eine **Postkarte** (Teil 1) **und** einen **persönlichen Brief** (Teil 2) schreiben.

Teil 1 (8 Punkte)**Postkarte**

Sie haben zu Ihrem Geburtstag ein Geschenk von Ihrer Tante bekommen. Die Tante hat Ihnen das Geschenk per Post geschickt. Schreiben Sie eine Postkarte an Ihre Tante, bedanken Sie sich für das Geschenk und stellen Sie einige Fragen. Schreiben Sie im Namen von **Vardaitė Pavardaitė/ Vardaitis Pavardaitis**.

- **Sich bedanken**
- **Freude ausdrücken**
- **Nach dem Befinden, nach den Plänen fragen**
- **Der Tante etwas wünschen**

Beachten Sie beim Schreiben folgende Hinweise:

- Vergessen Sie nicht die Anrede, das Datum und die Unterschrift!
- Schreiben Sie etwa **50 – 60** Wörter.

Für Notizen (juodraštis)

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

	Postkarte – Punkte	8			
--	---------------------------	----------	--	--	--

Teil 2(17) Punkte)

Schreiben Sie **einen persönlichen Brief**. Wählen Sie **eine** der folgenden Varianten: **A oder B!**

Variante A

Suchen Sie einen/eine der folgenden Briefpartner/innen aus, mit dem/der Sie eine Brieffreundschaft beginnen möchten!

- Swen Bruckmeier (18), Sylvanerstraße 7/1, 74395 Mundelsheim, sucht Brieffreundin oder Brieffreund. Hobbys: Musik hören, Schwimmen, Handball, Lesen, Briefe schreiben. Ich bin ein Tierfreund.
- Mona Bender (17), Rosenweg 16, 36954 Stollberg, sucht Brieffreundin zwischen 17 und 19 Jahren. Hobbys: Turnen, Reiten, Rad fahren, Klavier spielen. Ich mag auch Tiere und Witze.

Schreiben Sie an ihn/sie einen Antwortbrief , in dem Sie:

- **Auf die Anzeige eingehen**
- **Fragen stellen**
- **Einiges von sich selbst erzählen**
- **Wünsche äußern**

Variante B

Sie machen eine Klassenfahrt. Sie bleiben eine Woche. Schreiben Sie einen Brief an Ihre Eltern. Erzählen Sie von dem Aufenthalt:

- **Eindrücke**
- **Ein besonderes Erlebnis**
- **Beschäftigungen**
- **Rückkehr**

Beachten Sie beim Schreiben folgende Hinweise:

- *Schreiben Sie im Namen von **Vardaitė Pavardaitė/Vardaitis Pavardaitis!***
- *Vergessen Sie nicht Ort, Datum, Anrede und Unterschrift!*
- *Schreiben Sie zu jedem Inhaltspunkt mehrere Sätze!*
- *Der Gedankengang muss logisch und einheitlich sein!*
- *Schreiben Sie **100–120** Wörter!*

[T u š č i a s l a p a s]

Für Notizen (juodraštis)

Für die Aufgabe (švarraštis)

Prüfer
1. 2. 3.

Persönlicher Brief

	Kriterien	PUNKTE			
		max.	Prüfer 1	Prüfer 2	Prüfer 3
1.	INHALT	5			
1.1.	Inhaltliche und kommunikative Angemessenheit	4			
1.2.	Kohärenz	1			
2.	FORMALER AUFBAU	4			
2.1.	Formaler Aufbau: Ort, Datum, Anrede, Schlussformel, Unterschrift	2			
2.2.	Kohäsion	2			
3.	SPRACHLICHE RICHTIGKEIT	8			
3.1.	Wortschatz	3			
3.2.	Morphologie	2			
3.3.	Syntax	2			
3.4.	Rechtschreibung und Zeichensetzung	1			

Persönlicher Brief–Punkte
17
SCHRIFTLICHER AUSDRUCK – Punkte
25